

Der freche

Fisch

tanzt auf dem

Tisch



Denise Schöwing



1

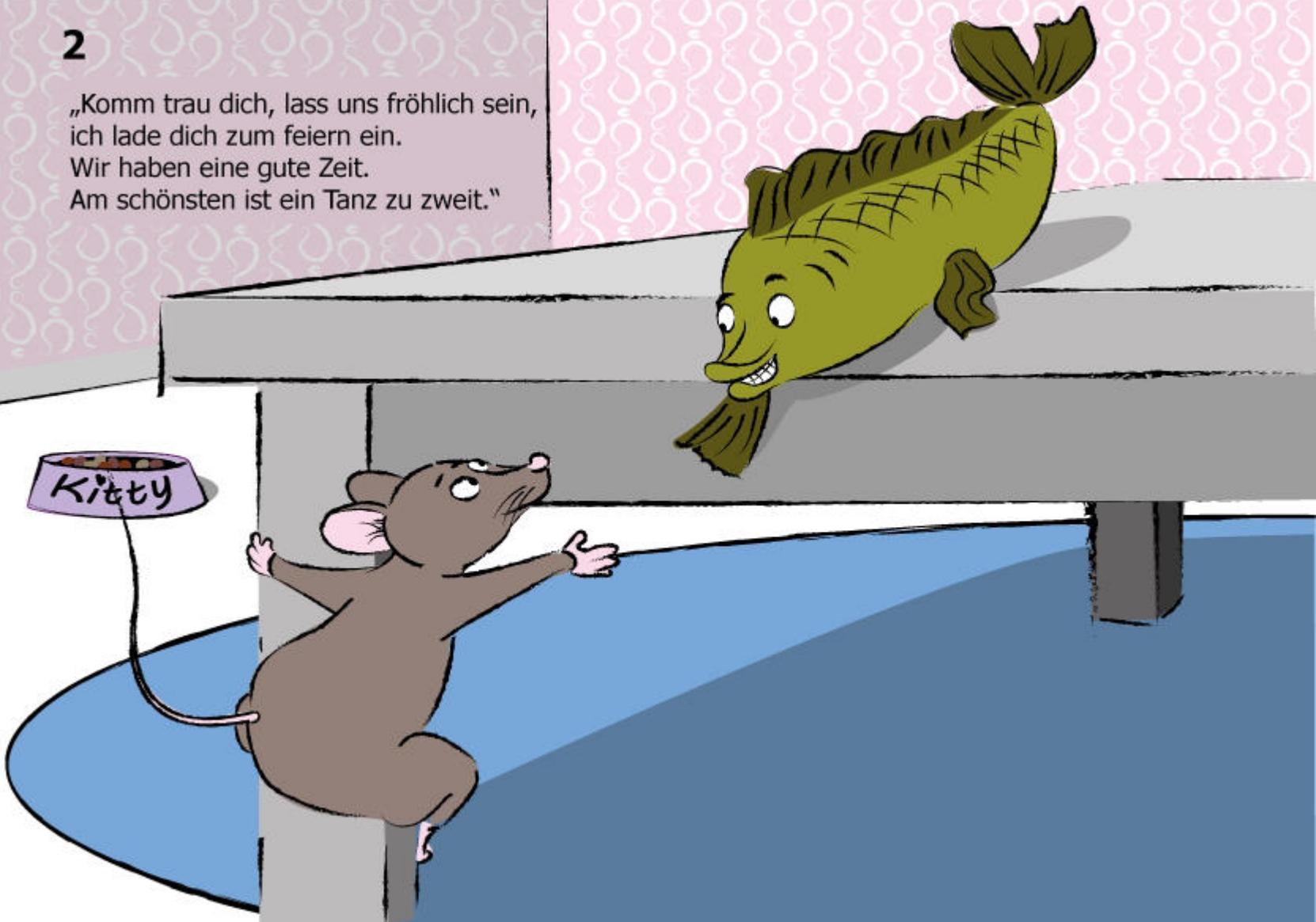


Der freche Fisch
tanzt auf dem Tisch
und lockt die scheue Maus
ganz leicht aus ihrem Haus.



2

„Komm trau dich, lass uns fröhlich sein,
ich lade dich zum feiern ein.
Wir haben eine gute Zeit.
Am schönsten ist ein Tanz zu zweit.“





Das sieht die alte Katze
und leckt sich ihre Tatze.
Hat eigentlich genug zu fressen,
doch kann das Jagen nicht vergessen.

4

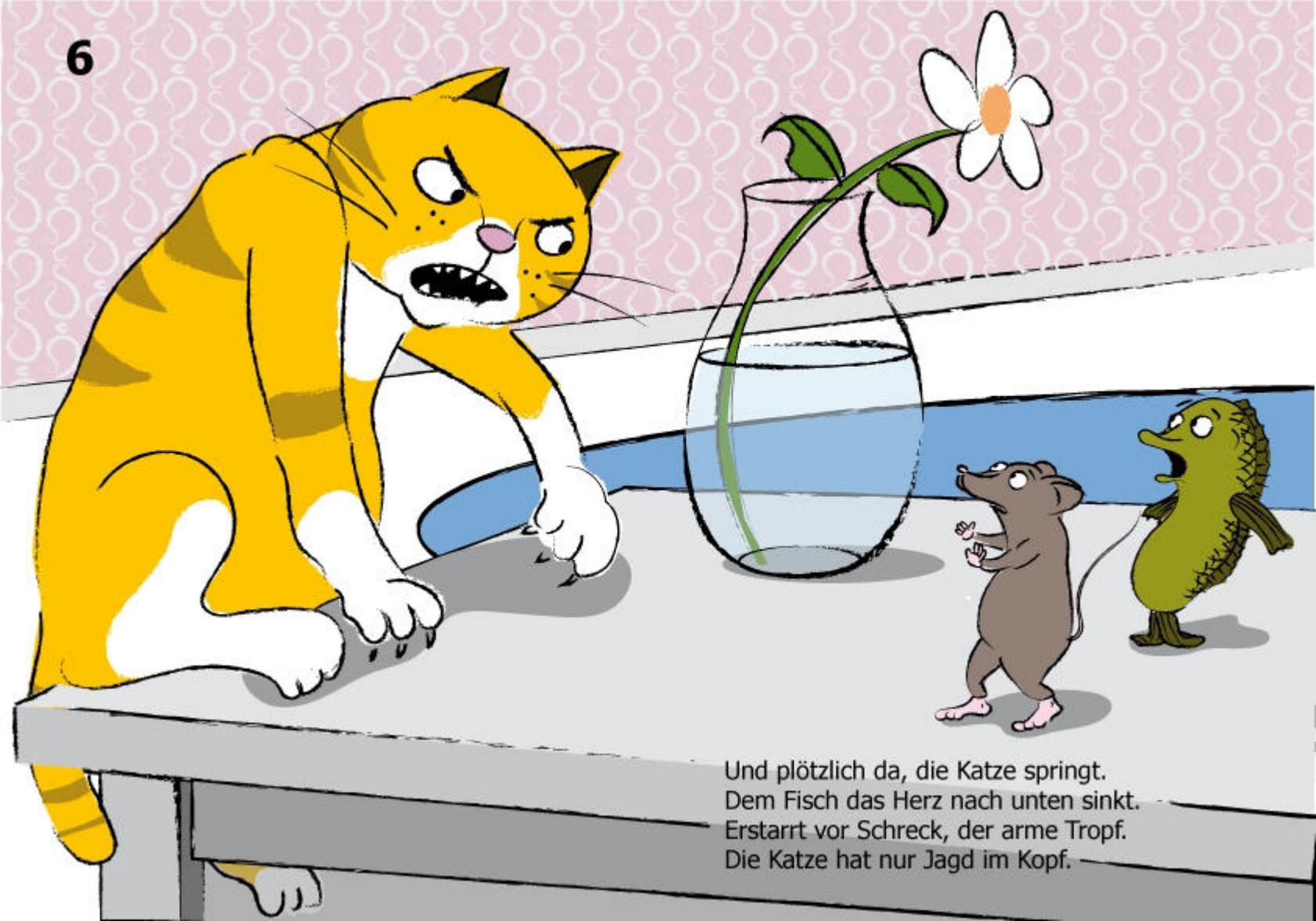


Die Katze lauert leis,
die Maus dreht sich im Kreis.
Der Fisch, ganz elegant,
hält dabei ihre Hand.



- 5** Fisch und Maus sind wie im Traum,
fühlen sich allein im Raum.
Hören nicht die Katze schleichen,
gleich wird sie die zwei erreichen.

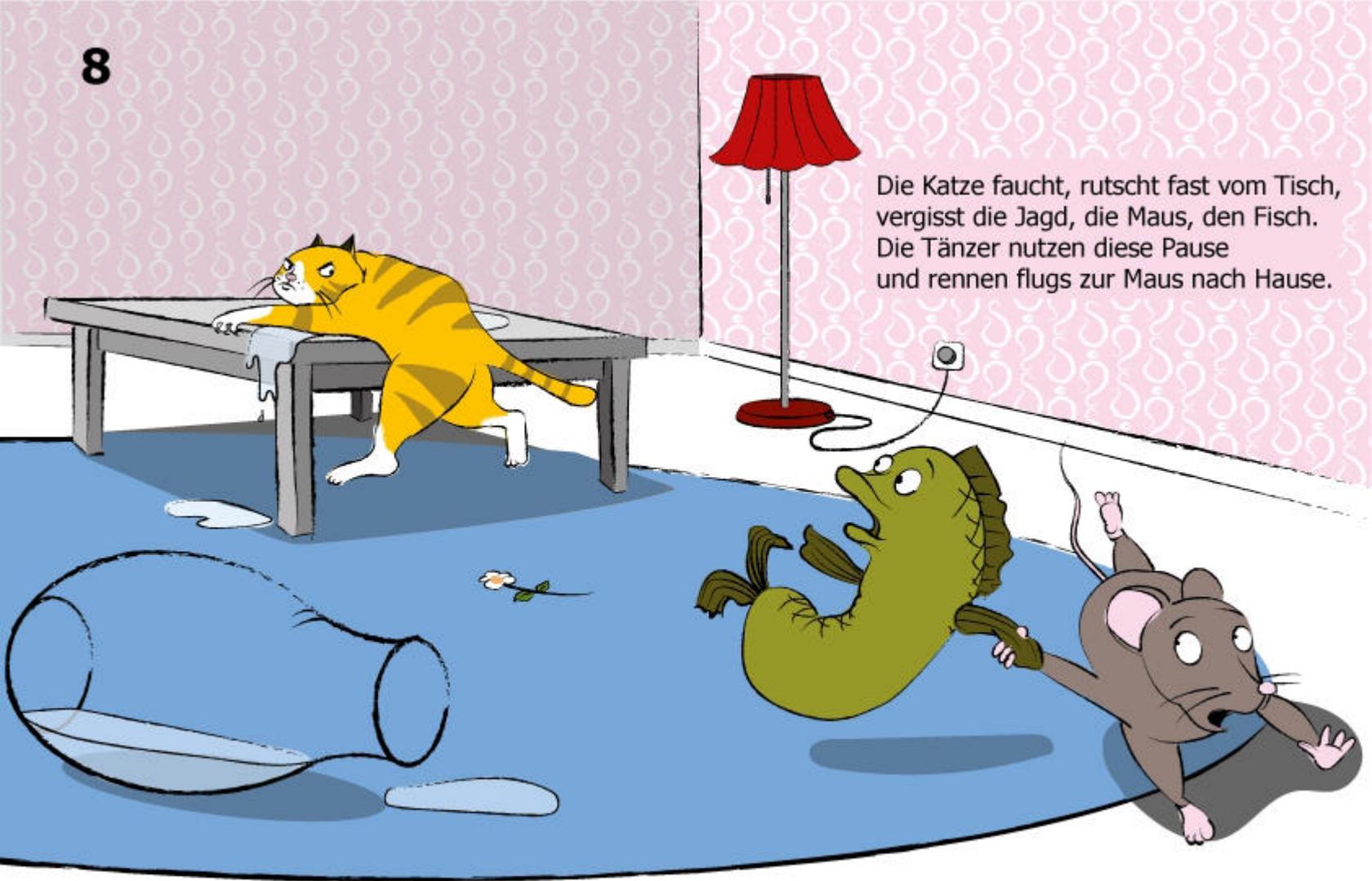




Und plötzlich da, die Katze springt.
Dem Fisch das Herz nach unten sinkt.
Erstarrt vor Schreck, der arme Tropf.
Die Katze hat nur Jagd im Kopf.

Wie gut, die Maus die bleibt bei Sinnen
und sorgt dafür, dass sie entrinnt.
Kippt mutig Wasser aus der Vase.
Der Katze tropft es von der Nase





Die Katze faucht, rutscht fast vom Tisch, vergisst die Jagd, die Maus, den Fisch. Die Tänzer nutzen diese Pause und rennen flugs zur Maus nach Hause.

Langsam wird der Katze klar,
dass die Hatz ein Reinform war.
Sie hört von fern ganz leis Gekicher.
Im Mauseloch sind alle sicher.





Fisch und Maus sind froh und munter
spül'n den Schreck mit Tee hinunter.
Frisch gestärkt und wieder heiter
geht das Leben munter weiter.



Die Katze finde Trost im Fressen,
die Pleite hat sie schon vergessen.
Die Freunde machen Schluss für heute.
Welch Glück, sie waren keine Beute.



So finden alle schließlich Ruh':
Die Katze macht die Augen zu.
Ins Bettchen kuschelt sich die Maus.
Der Fisch, der macht die Lampe aus.

